



| |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Name des Krankenhauses / der Klinik: Fachklinik Herzogenaurach |
| Fachabteilung: Geriatrische Rehabilitation |
| Adresse: In der Reuth 1, 91074 Herzogenaurach |
| Projekttitle: MAKS-Therapie in der geriatrischen Rehabilitation |
| Projektziel: Positive Effekte auf die geriatrische Gesamtsymptomatik und die oft vorhandenen psychosozialen Probleme wie depressive Stimmung, unerwünschtes Verhalten und sozialer Rückzug mit eingeschränkten Sozialkontakten bei Patienten mit leichten kognitiven Problemen. |
| ProjektleiterIn / Ansprechpartner: Ralf Schmidt, Pflegedienstleiter |
| Kontakt/Tel.: 09132-833101 Mailadresse: ralf.schmidt@fachklinik-herzogenaurach.de |
| Adressaten des Projekts: <input type="checkbox"/> Mitarbeiter <input checked="" type="checkbox"/> Patienten <input type="checkbox"/> Angehörige <input type="checkbox"/> Sonstige: In der geriatrischen Rehabilitation behandeln wir, Patienten mit geriatrischen Hauptdiagnosen und typischen Geriatricsyndromen. Als Nebendiagnosen finden sich auch F-Diagnosen nach ICD 10 wie Demenzerkrankungen, insbesondere zeigen sich u.a. depressive Stimmung, unerwünschtes Verhalten und sozialer Rückzug. |

| |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wie beschreiben Sie Ihr Projekt/Station/Abteilung (stichpunktartig)? |
| <i>Inhalte/Anlass Ihrer Maßnahmen/Schwerpunkte/Ziele/Weiterentwicklung</i> Die MAKS-Therapie in unserer geriatrischen Rehabilitation findet seit Oktober 2017 statt. Bei guter Resonanz der Patienten wurde die MAKS-Therapie auf 3-mal wöchentlich gesteigert. Der Umfang der Therapieeinheit ist mit 60-90 Minuten im Vergleich zu Pflegeheim- und Tagespflegestudien reduziert. Dies ist der sonstigen Therapie- und Aktivierungsdichte in der Rehabilitation geschuldet, um geriatrische Patienten vor Überforderung zu schützen. Aus dem gedruckten MAKS-Handbuch erarbeiteten wir einen MAKS-Wochenplan. Diese Moduleinheiten bieten die vorgelegten Varianten für die 3 wöchentlichen Therapieeinheiten und können variiert werden. Für die Module motorisches, kognitives und alltagspraktisches Training wurden Übungen verwendet, die für den geriatrischen Patienten gut geeignet erscheinen. Motorische Übungen finden im Sitzen statt, da aufgrund der unterschiedlichen Hauptdiagnosen, unterschiedliche Gang-, Stand- und Belastungssicherheiten vorherrschen, aber die meisten Patienten hingegen gute Rumpfstabilität für das Sitzen haben. Kognitive Übungen finden vorwiegend als Papier- und Bleistiftübungen statt, die als Variante in der Gruppe oder Einzeln zu lösen sind z.B. Zählübungen. Alltagspraktische Übungen finden als alltagspraktische Spiele statt. |

Diese sind oft schon Patienten bekannt und führen zu Spaß und Freude in der Gemeinschaft. Dass es sich z.B. beim Domino-Spiel auch um eine alltagspraktische Übung handelt (Aufmerksamkeit, Regeln befolgen, Reihenfolge beachten, Spielstein handhaben und anlegen) fällt kaum noch auf. Als soziale Elemente nutzen wir Vorstellungsrunden zu Beginn, Pausengespräche mit Getränk und zum Abschluss einen Ausblick auf die nächste MAKS-Therapieeinheit mit Verabschiedung von Patienten, die aus der Rehabilitation entlassen werden. Als Ritual zu Beginn bis alle ankommen und sitzen, sowie zum Ende bis alle selbständig gehen oder abgeholt werden, spielen wir bekannte Schlagermusik.

Öffentlichkeitsarbeit: www.fachklinik-herzogenaurach.de www.maks.therapie.de
www.clarcert.com

Resonanz bei Patienten, Mitarbeitende, Besuchern usw.:

Die MAKS-Therapie erfreut sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der geriatrischen Rehabilitation über gute Akzeptanz. Es scheint, dass die Ziele der Verbesserung von Geriatriesyndromen erreicht würden. Insbesondere zeigt sich deutlich in den Therapieeinheiten eine Aktivierung in der Kommunikation und den Sozialkontakten. Es wird sich bewegt, es wird spielerisch geübt und dabei gelacht. Es wird erzählt und sich bekannt gemacht. Mancher wundert sich öffentlich, weshalb ihm die eine oder andere vermeintlich einfache Übung doch schwerfällt. Sehr deutlich wird durch die meisten Übungen in der Gruppe auch die Aufmerksamkeit gefördert. Dagegen scheinen Patienten mit schweren Aufmerksamkeitsstörungen oder einer „Delir-Neigung“ für MAKS-m-Therapie® in der Geriatrie nicht geeignet.

Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie zusammen?

Zur weiteren Qualitätsverbesserung und Konzeptentwicklung planen wir die Ausbildung zum MAKS-Dozenten. Die MAKS-Dozentenausbildung ist geeignet für die Ausbildung von MAKS-Therapeuten (3 Tage) und hat einen Umfang mit 1,5 Tagen. Der MAKS-Dozent ist qualifiziert, MAKS-Therapeuten auszubilden, so dass eine ständige Qualifizierung von Pflegefachkräften in der Klinik erfolgen kann. Zertifizierungsgeber ist wie beim MAKS-Therapeuten das Wissenswerk ClarCert sein. Die Anwendung der MAKS-Therapie in der geriatrischen Rehabilitation ist mit dem Konzeptverantwortlichen der MAKS-Therapie, Herrn Prof. Elmar Gräßel, Leiter des Zentrums für medizinische Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Erlangen, abgestimmt und wird unterstützt.

Ansprechpartnerinnen

Eva Adorf und Nina Gremme
Angehörigenberatung e.V. Nürnberg /
Gerontopsychiatrische Fachkoordination
(GeFa) Mittelfranken
Adam Klein Str. 6
90429 Nürnberg
Tel.: 0911 26 98 39
Fax: 0911 28 760 80
E-Mail: gefa@angehoerigenberatung-nbg.de
Homepage: www.angehoerigenberatung-nbg.de

In Zusammenarbeit mit:



Stand 11/2018